

Höchstadt



Adelsdorf baut Kinderkrippe
HÖCHSTADT UND SEIN UMLAND, SEITE 11

Wetter an Aisch und Aurach

Heute wieder milder
Heute ist es heiter bis wolkig und abgesehen von ganz vereinzelten Regenfällen trocken bei maximal 16 Grad. Die Höchsttemperatur hält sich auch am Donnerstag bei 15 Grad, allerdings wird es wieder regnerischer. Für den Mai-Feiertag ist mit wechselhaftem Wetter zu rechnen. *red*

Polizeibericht

Unbekannter fährt gegen Schaltkasten

Höchstadt – Wie erst jetzt festgestellt wurde, hat ein bisher noch unbekannter Fahrzeuglenker in der Zeit von Anfang April bis zum vergangenen Samstag im Greindorfer Weg in Höchstadt das Gehäuse eines hier angebrachten Schaltkastens beschädigt und so einen Sachschaden von etwa 3000 Euro verursacht. Hinweise auf den Verursacher liegen bisher nicht vor.

Reh wird bei Zusammenstoß getötet

Frimmersdorf – Zwischen Unterwinterbach und Frimmersdorf hat ein Autofahrer am frühen Dienstagmorgen ein Reh erfasst, das vor ihm die Fahrbahn überquerte. Das Tier wurde durch den Aufprall in den Straßengraben geschleudert und dabei getötet. Außerdem entstand am Auto ein Sachschaden von 2000 Euro.

Ladendiebstahl schmälert Jobchancen

Höchstadt – Eine junge Frau ist am Montagnachmittag in einem Baumarkt in Höchstadt dabei beobachtet worden, wie sie verschiedene Werkzeuge und Elektroartikel in ihrer Handtasche verstaute und anschließend an der Kasse nicht bezahlte. Beim Verlassen des Geschäfts wurde sie von einer inzwischen informierten Polizeistreife in Empfang genommen und vorläufig festgenommen. Nur wenige Minuten zuvor hatte sich die Frau in dem Geschäft mit guten Aussichten um eine Arbeitsstelle beworben. Bei einem weiteren Diebstahl im selben Baumarkt verwendete ein noch unbekannter Täter zwei Metallbohrer von geringem Wert, wie die Aufzeichnungen der Überwachungsanlage belegen.

Einbruch in Traishöchstadt

Traishöchstadt – Unbekannte haben sich am Montagmittag Zugang zu einem Einfamilienhaus im Dachsbacher Ortsteil Traishöchstadt verschafft. Die Polizei sucht Zeugen. Im Zeitraum von 10.30 bis 12 Uhr stiegen die Einbrecher in das Anwesen im Ortskern von Traishöchstadt ein und entwendeten mehrere hundert Euro Bargeld. Wie die Unbekannten in das Gebäude gelangten, konnte

„Besser als jede Paartherapie“

FREIZEIT Heute ist der Welttag des Tanzes. Dass dieses Hobby nie aus der Mode kommt, beweisen weniger die vielen Teilnehmer an Kursen zur Hochzeitsvorbereitung, sondern vielmehr Paare wie jene, die sich wöchentlich in Höchstadt treffen.

VON UNSERER MITARBEITERIN
MONA LISA EIGENFELD

Höchstadt – „Nichts ist dem Menschen so unentbehrlich wie der Tanz“, war sich der französische Dichter Molière schon im 17. Jahrhundert sicher. Noch heute würden ihm sicher nicht wenige beipflichten. Und auch, wenn es immer wieder neue Tanzstile und -stile gibt, kommen manche Tänze doch nie aus der Mode.

Das weiß auch Katrin Mickan. Gemeinsam mit ihrem Tanzpartner, der inzwischen auch ihr Ehemann ist, betreibt sie seit sechs Jahren die mobile Tanzschule „Tanz Eleganz“. Gerade im Frühjahr, wenn zahlreiche Hochzeiten anstehen, steigt die Nachfrage nach bestimmten Kursen. „Aktuell ist der Ansturm wieder wahnsinnig“, berichtet Geschäftsführerin Mickan. Im Rahmen spezieller Einzelstunden können Paare die wichtigsten Grundschritte auffrischen und sich so optimal auf den schönsten Tag ihres Lebens vorbereiten.

Die meisten der Teilnehmer des Tanzkreises in Höchstadt haben diesen Tag jedoch schon hinter sich. Bis zu zehn Paare aus dem westlichen Landkreis treffen sich einmal wöchentlich mit Katrin Mickan im Kursstudio am Freibad. Sie weiß, dass die Zeiten, in denen Frauen ihre



Einmal wöchentlich treffen sich die erfahrenen Tanzpaare des Höchstadter Tanzkreises in ungezwungener, familiärer Atmosphäre. Für sie bedeutet Tanzen Lebensfreude. *Fotos: Mona Lisa Eigenfeld*

Ehemänner gegen deren Willen zu Tanzstunden schleppen mussten, in den meisten Beziehungen vorbei sind: „Inzwischen haben wir sogar fast mehr Männer, die ihre Frauen zum Tanzen überreden müssen.“

Das Glück, ihre Leidenschaft miteinander teilen zu können, haben Jörg und Gabi Gugel aus Höchstadt. Beide haben bereits als Jugendliche mit dem Tanzen angefangen. Vor acht Jahren stiegen sie dann gemeinsam wieder ein und sind seitdem dabei geblieben. „Es ist einfach toll, sich gemeinsam zur Musik zu bewegen. Meiner Meinung nach ist das besser als jede Paartherapie“, meint Jörg Gugel.

Und auch, wer sich noch auf der Suche nach dem passenden Tanz- und Lebenspartner befindet, ist seiner Meinung nach in Tanzkursen oder auf Bällen richtig aufgehoben: „Tanzen verbindet eben“. Dass das Beherrschen von Standard-Tänzen bei jungen Menschen an Bedeutung verlieren könnte, glaubt das Paar, das gemeinsam am liebsten Rumba tanzt, nicht. „Wir haben

selbst zwei Kinder, die in der Schule einen Tanzkurs besucht haben. Die Tradition besteht also fort“, erzählt Gabi Gugel.

Die meisten der Paare sind bereits seit einigen Jahren Teil des Tanzkreises. Im Gegensatz zu abgeschlossenen Kursen ist dieser nämlich fortlaufend und auf fortgeschrittene Erwachsene zugeschnitten. Auch für Richard Semlak ist diese Form des ungezwungenen Tanzens in familiärer Atmosphäre genau das Richtige. Der Eggolsheimer tanzt bereits seit 20 Jahren leidenschaftlich gern.

Ein fester Partner hilft

„Trotz kleinerer Pausen zwischendurch habe ich mich in dieser Zeit sehr weiterentwickelt“, resümiert er. Seit mehr als einem Jahr tanzt er nun mit einer festen Partnerin. „Vor allem in höheren Kursen ist es wichtig, sich aufeinander einzustellen“, meint er. In seiner Freizeit versucht er, so viel wie möglich zu tanzen – ob in Kursen oder auf speziellen Tanzveranstaltungen: „Wenn es Möglichkeiten zum



Gabi und Jörg Gugel teilen ihre Leidenschaft fürs Tanzen.

Tanzen in größerem Rahmen gibt, werden diese natürlich direkt genutzt.“ Besonders gern schwingt Semlak das Tanzbein zu lateinamerikanischen Rhythmen.

Im Kurs in Höchstadt stehen der Langsame Walzer sowie der Tango ganz oben auf der Wunschliste der Teilnehmer. Dass Tanzen für die Paare ein

Stück weit Lebensfreude bedeutet, ist der Gruppe schnell anzumerken. Nach einem kurzen, selbstständigen Eintanzen arbeitet Kursleiterin Katrin Mickan mit den erfahrenen Tänzern jeden Sonntagabend am „Feinschliff“ ihrer Darbietung. Diese kann schließlich immer verbessert werden – ob vor oder nach einer Hochzeit.

STUB-ALTERNATIVEN

CSU kämpft weiter für bessere Anbindung des Landkreises

Erlangen-Höchstadt – Der Kreisvorstand der CSU Erlangen-Höchstadt hat sich in einer Sitzung am vergangenen Freitag intensiv mit dem Ausgang des Bürgerentscheids über den Beitritt des Landkreises Erlangen-Höchstadt zum Zweckverband Stadt-Umland-Bahn (StUB) befasst. Das teilt der Kreisvorsitzende der CSU Erlangen-Höchstadt, Staatssekretär Stefan Müller, MdB, mit.

Im CSU-Kreisvorstand besteht jedoch Einigkeit darüber, dass eine bessere Anbindung des Landkreises Erlangen-Höchstadt an die Metropolregion Nürnberg objektiv geboten und dringend erforderlich ist. Dies gelte nicht nur, aber in besonderem Maße, für die Stadt Herzogenaurach mit den dort beheimateten Weltunternehmen und den damit verbundenen Arbeitsplätzen.

Optimierung des landkreisweiten Busnetzes.

Welche konkreten Wege dazu nach der Entscheidung vom 19. April offen stehen, werde jetzt in aller Ruhe – nicht zuletzt auch mit den Nachbarstädten – zu

diskutieren sein. Der CSU-Kreisvorstand unterstütze ausdrücklich, dass Landrat Alexander Tritthart (CSU) dazu Gespräche mit allen politischen Kräften im Kreistag und den anderen Beteiligten führen wird. Auf seine Veranlassung hin werde unabhängig davon im Landratsamt bereits seit verganginem Jahr an einer Optimierung des Busnetzes im Landkreis gearbeitet.

„Es ist an der Zeit, vom

PROZESSION

Stadt im Kerzenlicht

Höchstadt – Am Abend des 1. Mai gestaltet die St.-Georgs-Pfarrei ihre traditionelle Lichterprozession. Um 20 Uhr beginnt eine Maiandacht, bevor eine gute halbe Stunde später die Lichterprozession durch die Altstadt zieht. Die Bewohner der Hauptstraße, Am Vogelsack, Steinwegstraße und am Marktplatz bittet das katholi-